Der Landrat

Beratungsergebnis

der 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Mittwoch, dem 30.08.2023

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

4. Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Gütersloh 2023 im Rahmen des Wirksamkeitsdialogs - DS-Nr.: 5998 -

Die Verwaltung berichtete im Rahmen des Wirksamkeitsdialogs zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Gütersloh (s. Anlage). Sie stellte fest, dass die Anzahl der Stammbesucher nach Ende der Coronapandemie wieder angestiegen sei. Entscheidend für diese Entwicklung sei vielerorts auch die Aufstockung der Stellen in den Jugendhäusern gewesen, da dies z.B. eine Öffnung der Jugendhäuser in den Urlaubs- /Krankheits- und Ferienzeiten oder aber auch die Durchführung von parallelen Angeboten ermögliche. Bei den Zeltlagern und auch bei Einzelveranstaltungen sei es allerdings noch so, dass es weiterhin eine gewisse Zurückhaltung gebe. Darüber hinaus habe sich die Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeitenden während der Pandemie deutlich reduziert.

Im Rahmen der täglichen Arbeit in den 19 Jugendhäusern nehme die Beratung der Besucherinnen und Besucher immer mehr Zeit in Anspruch. Dies gehe zu Lasten der Ansprechbarkeit der Mitarbeitenden. Für das Jahr 2024 sei diesbzgl. eine Fortbildung der Mitarbeitenden geplant. Weiteres Schwerpunktthema sei die Diversität. Jugendliche benötigten in diesem Zusammenhang mehr Zeit für die Identitätsfindung. Erfreulicherweise gebe es in Marienfeld jetzt hierfür einen eigenen Treff, an dem auch Jugendliche aus den Nachbarkommunen teilnehmen würden. Außerdem stehe das Thema „Partizipation“ sowohl im Jugendtreff selbst als auch im Sozialraum im Fokus. In diesem Kontext sei im Mai eine Schulung für die Fachkräfte zum Thema Demokratiebildung durchgeführt worden. Außerdem würden sich die Fachkräfte in unterschiedlichen Formaten hierzu austauschen. Bezogen auf die verbandliche Jugendarbeit verwies die Verwaltung auf ein Schulungsprogramm aller 4 Jugendämter im Kreis für Ehrenamtliche.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden erläuterte Mitglied Lamers, der Kreisjugendring sei mit dem Jugendamt kontinuierlich im Austausch. Auch würden gemeinsam z.B. Referentenabende angeboten.

Die SPD-Fraktion freute sich, dass die Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses eine so gute Wirkung zeigen würden. Aufgrund der steigenden Anzahl an hilfebedürftigen Jugendlichen seien die Jugendhäuser als Ankerpunkt sehr wichtig.

Mitglied Lamers stellte fest, dass unabhängig davon noch nicht alle Potentiale der verbandlichen Jugendarbeit ausgeschöpft seien.

Die Vorsitzende resümierte im Hinblick auf den Tagesordnungspunkt 5, dass der beantragten Stellenaufstockung aufgrund der positiven Entwicklung gut zugestimmt werden könne.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen